

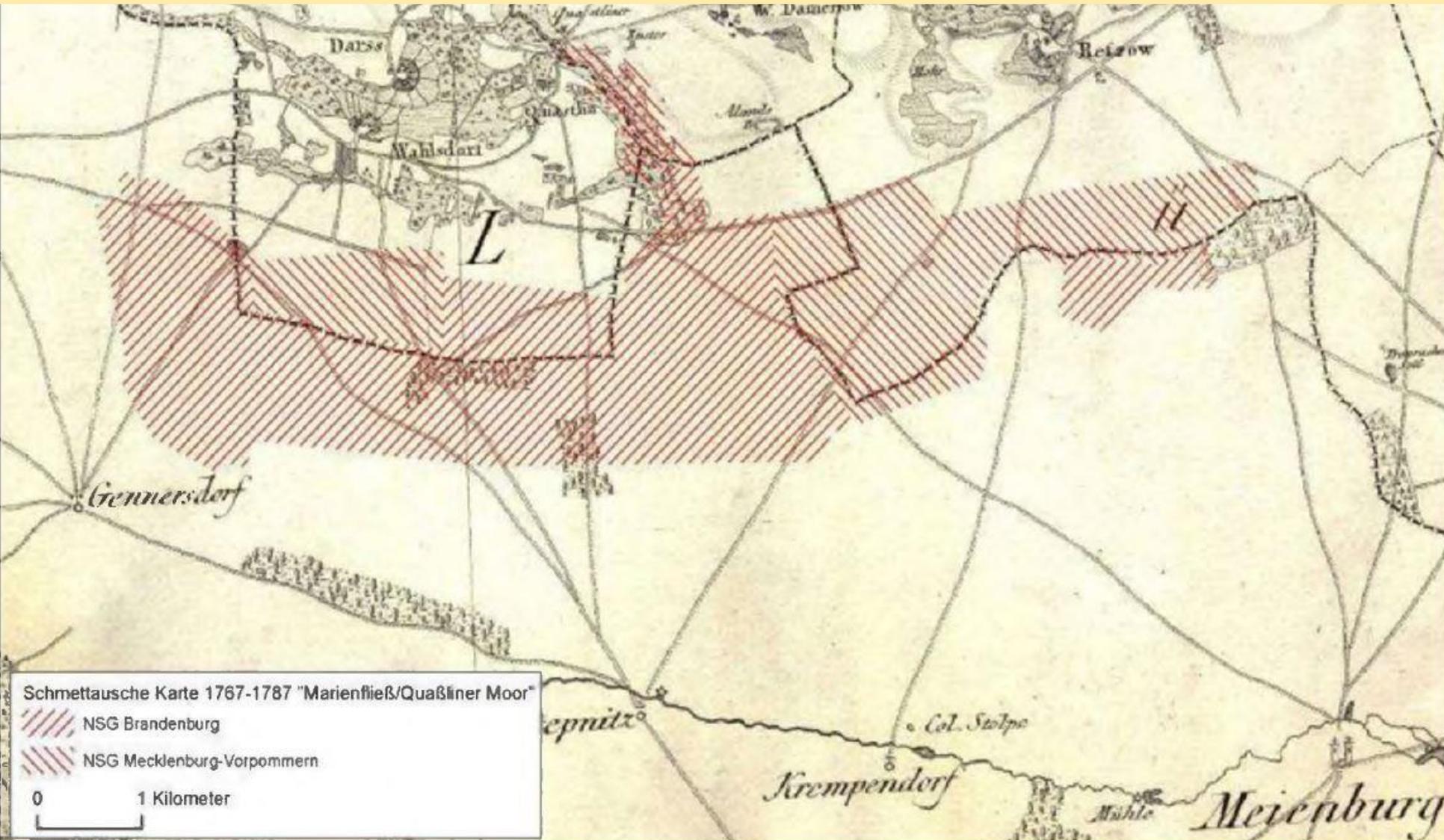
Vom Truppenübungsplatz zum Naturschutzgebiet
Die Sandheide Retzow - Stepenitz
Naturschutzengagement von 1990 bis heute





© GeoBasis-DE/M-V 2021

Die Sandheide Retzow-Stepenitz um 1770/1780



Die Sandheide Retzow-Stepenitz um 1880/1910



Geschichte des NSG Marienfließ

Militärische Nutzung

Um 1920 Beginn der militärischen Nutzung bei Redlin durch die preußische Polizei

1936-38 erster Flugplatz eingerichtet, den bald die Wehrmacht übernimmt (20-40 ha)

Bis 1945 waren hier auch rund 40 Frauen im Nachrichtendienst tätig

1945 die übernimmt die Rote Armee das Gelände

1946/47 leben in Redlin die russischen Soldaten noch in Zelten

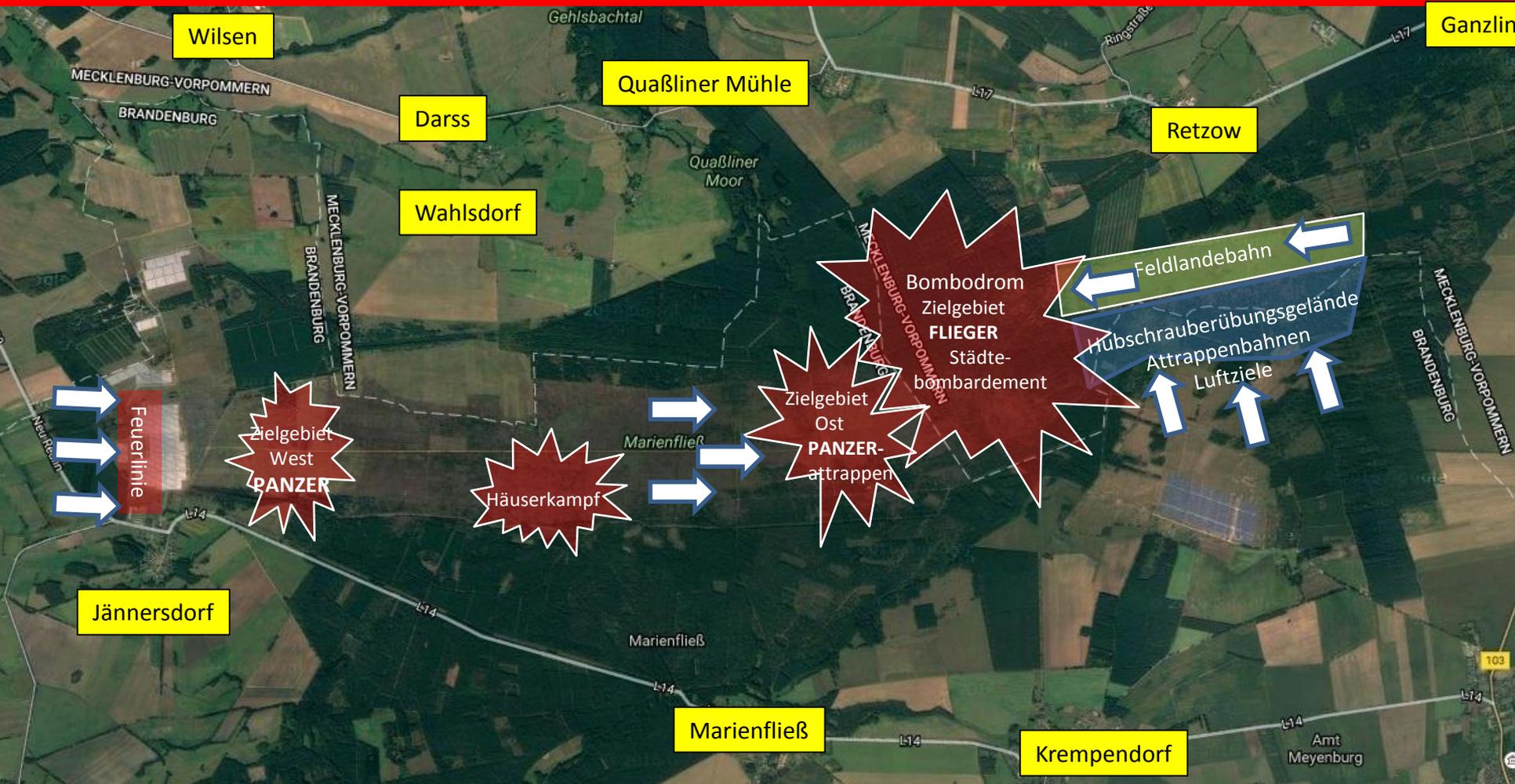
Zunächst soll ein Militärflugplatz entstehen, dessen Einrichtung aber wegen der strategischen Lage von den anderen Siegermächten abgelehnt wird.

So entsteht „nur“ ein sowjetischer Truppenübungsplatz.

1945 – 1991 Nutzung des Truppenübungsplatzes ca. 3.000 ha

- Der westliche Teil diente Panzern als Übungsgelände.
- Den Ostteil nutzten die Luftstreitkräfte (1952-53 Einrichtung Feldlandebahn, ab 60er Jahre zusätzlich Hubschrauberstaffel).
- Im Zentrum des Platzes befand sich das Zielgebiet für Schießübungen, das sog. Bombodrom.

Militärische Nutzung des Truppenübungsplatzes Redlinski



Exkurs I: Truppenübungsplätze in Deutschland

Zu Beginn der 1990er Jahre wurden aufgrund der gesellschaftlichen und politischen Veränderungen in Deutschland und Europa in der Bundesrepublik Truppenübungsplätze (TÜP) in einer nie da gewesenen Dimension freigezogen.

Truppenabzug der Westgruppe der Truppen (der Sowjetarmee) 1991-1994

(nach Generaloberst Burlakow, Oberbefehlshaber der WGT, 1994 aus Beutler)

Abzug von 6 Armeen und weiterer Truppenverbände aus Deutschland mit 546.200 Mann Personal, Zivilbeschäftigten und Angehörigen (338.800 Soldaten)

111.000 Einheiten Waffentechnik:

4.288 Panzer
3.578 Artilleriesysteme
691 Flugzeuge
683 Hubschrauber

2,5 Millionen Tonnen mat.-techn. Vorräte, darunter 667.000 t Munition
Verschrottung von 2.389 Schützenpanzerwagen in Wünsdorf

Exkurs II: Truppenübungsplätze in Deutschland

Beräumung und Rückgabe von 243.000 ha Liegenschaften und 36.290 Gebäuden in einer bisher weltweit einmaligen Aktion

Die Flächen der in den östlichen Bundesländern freigezogenen 1026 Liegenschaften der Westgruppe der Truppen (WGT) der Sowjetarmee entsprachen zum damaligen Zeitpunkt etwa der Größe des Saarlandes.

Mecklenburg-Vorpommern 104 WGT-Liegenschaften mit einer Fläche von fast 15.000 ha Fläche

Dabei sind die TÜP gleichmäßiger über Deutschland und seine Naturräume bzw. seine biogeographischen Regionen verteilt als die größeren Schutzgebiete.

Truppenübungsplätze in Deutschland / Konversion



Truppenübungsplätze in Deutschland (1990)

Die größten Truppenübungsplätze (über etwa 50 km²)

Alte Bundesländer

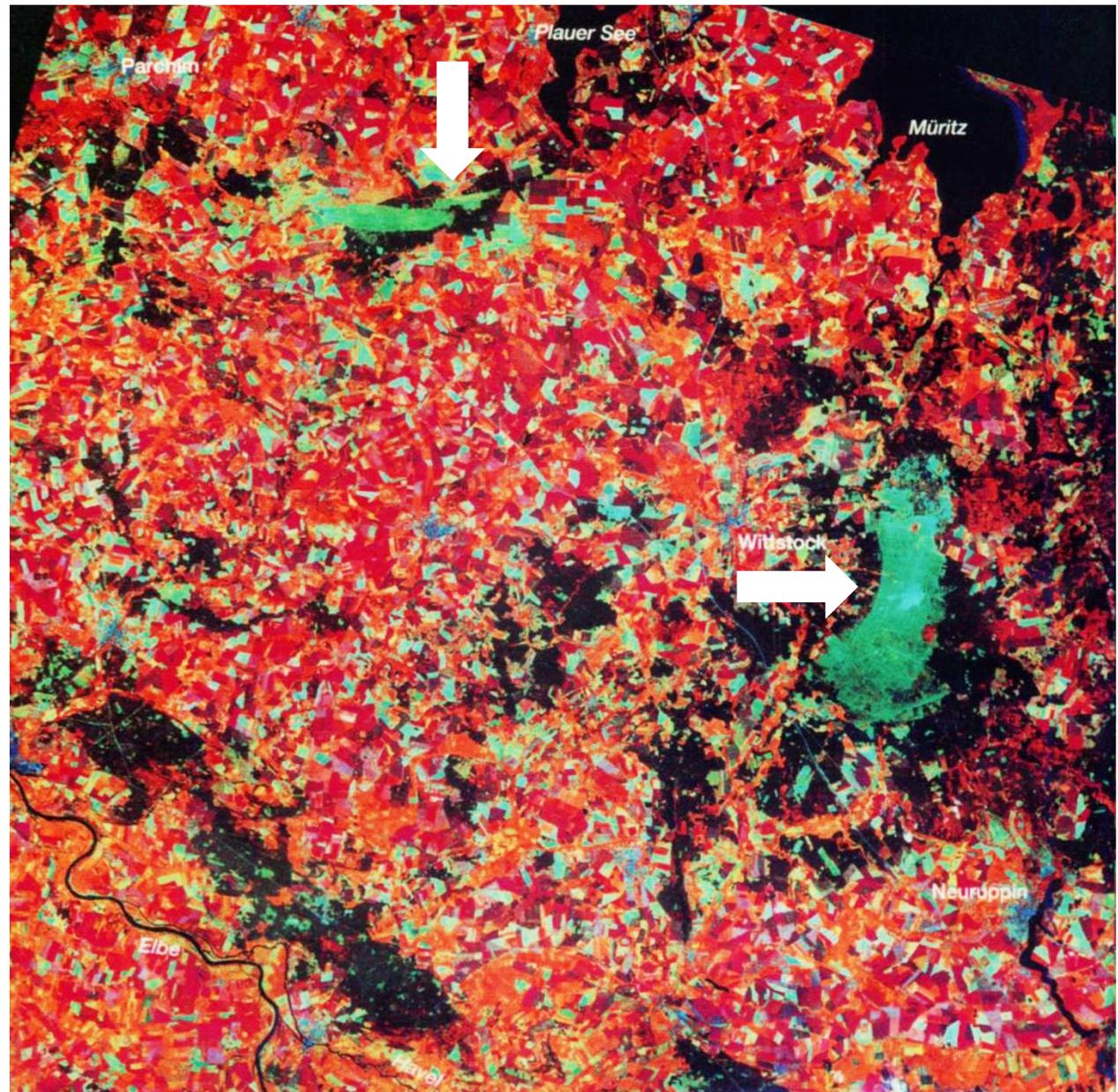
1	Bergen-Hohne	285 km ²	(NS)
2	Hohenfels	230 km ²	(BY)
3	Grafenwöhr	200 km ²	(BY)
4	Tinner Doose (Meppen)	180 km ²	(NS)
5	Senne	170 km ²	(NW)

Neue Bundesländer

13	Lieberose/Reicherskreuz	270 km ²	(BB)
14	Colbitz Letzlinger Heide	230 km ²	(SA)
15	Altengrabow	180 km ²	(BB/SA)
16	Wittstock	130 km ²	(BB)
17	Heidehof (Jüterbog Ost)	120 km ²	(BB)
...			
20	Jüterbog (West)	100 km ²	(BB)
...			
24	Lübtheen	70 km ²	(MV)
...			
27	Ueckermünder Heide	> 50 km ²	(MV)

Quelle: Morsak Verlag, Grafenau, Nationalpark, Nr. 82/2, 1994

Truppenübungs- plätze im Satellitenbild



Quelle: Zeitschrift GEO, 1999

Geschichte des NSG Marienfließ

Konversion, zivile Nutzung, Naturschutz

- Abzug des Militärs : 1991 übernahm die Bundesvermögensverwaltung die Flächen. 1991/92 wurde eine Oberflächenberäumung des TUP über den Bund organisiert
- Der Bund bot den Bundesländern die Flächen zur unentgeltlichen Übernahme an. Brandenburg nahm das Angebot an, Mecklenburg-Vorpommern nicht.
- Wegen der militärischen Altlasten blieb das Gebiet für die Öffentlichkeit gesperrt. Der öffentliche Druck, das ehemalige Sperrgebiet betreten zu können, wuchs.



NSG Marienfließ – 1992 nach Abzug des Militärs



Fotos: K. Hirrich, FAL e.V.

NSG Marienfließ – 1992 nach Abzug des Militärs



Fotos: K. Hirsch, FAL e.V.

Geschichte des NSG Marienfließ

Konversion, zivile Nutzung, Naturschutz

1990 Gründung Verein zur
Förderung angemessener Lebensverhältnisse (FAL e.V.)



- Einwerbung von EU-Fördermitteln (KONVER) :
*„Sanierung ehemals genutzter militärischer Flächen
Sandheide Retzow-Stepenitz und Entwicklung neuer Aktivitäten“*
- Nutzung der Mittel der aktiven Arbeitsmarktpolitik (II. Arbeitsmarkt)
- Beginn der nachhaltige Entwicklung in den strukturschwachen
Anliegergemeinden des ehem. TUP Mecklenburg-Vorpommerns

Geschichte des NSG Marienfließ

Konversion

1994 begannen die Aufräumarbeiten unter Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen

Kasernen und bauliche Anlagen	18.000 m ³ umbauten Raum
Großtanks	40 Stück
Altreifen	ca. 12.000 Stück
Wellasbest und Asbestrohre	2.075 m ²
Müllberäumung	Ca. 10 ha

Daraus ergaben sich nachfolgende Entsorgungsmengen



Bauschutt	20.641,87 m ³
Baustellenabfälle (Deponie)	267,02 m ³
Schrott	195,80 t
Asbest	3081,50 m ³

Von 1994 bis 1996 fanden 69 Arbeitssuchende hierüber zumindest zeitweise Arbeit und Beschäftigung über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Lohnkostenzuschüsse (LKZ).

Geschichte des NSG Marienfließ

1995 - erste Munitionsbergung auf **80 ha**
Munition und Munitionsteile 13.692 Stück



Geschichte des NSG Marienfließ

1998 zweite Munitionsbergung 57 ha

- Munition 16.191,12 kg
- Munitionsschrott 33.985,00 kg
- Schrott allgemein 33.000,00 kg

2003 dritte Munitionsbergung abgebrochen



Geschichte des NSG Marienfließ

Konversion

Von dem rund **3.000 ha** großen TÜP, sind bis zur Jahrtausendwende für rund **500.000 Euro (1 Million DM)** **136 ha** von Munition beräumt worden.

Das entspricht rund 7 % der Gesamtfläche, d. h. 22 % der (NSG)-Fläche in M-V



Geschichte des NSG Marienfließ

Naturschutz

1990 Diskussion im Kreistag Lübz über Zukunft des TÜP und seinen naturschutzfachlichen Wert
Länderübergreifend wurden Gutachten in Auftrag gegeben.

16.02. 1996 Festsetzung von **610 ha** als NSG Marienfließ
in Mecklenburg-Vorpommern

29. 07 1999 Festsetzung von **1228 ha** als NSG Marienfließ
in Brandenburg

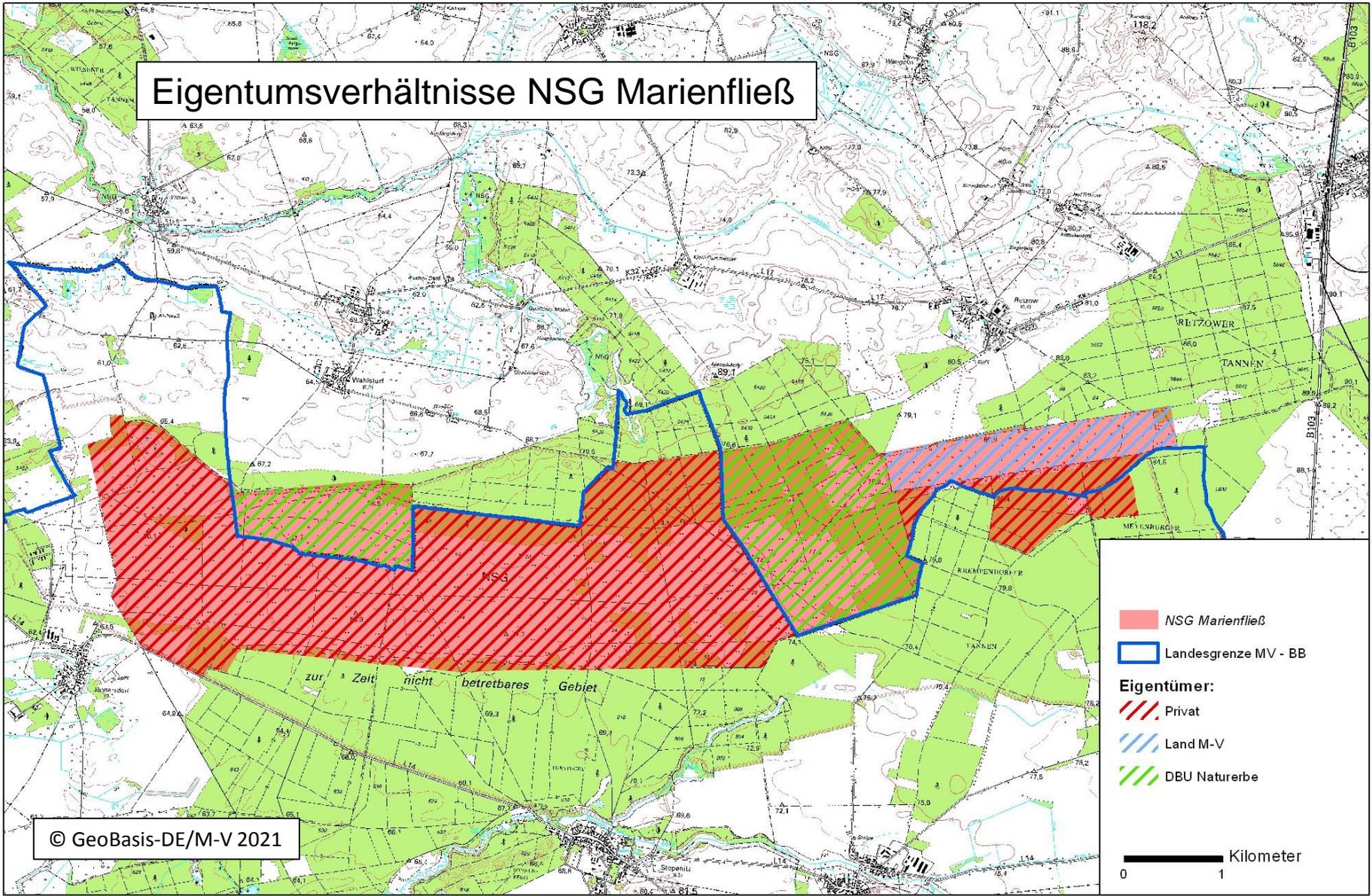


NATURA 2000



- 2003** FFH-Gebiet
- 2008** Europäisches Vogelschutzgebiet (SPA)
- 2014** FFH - Managementplanung Brandenburg
- 2016** FFH - Managementplanung Mecklenburg

Eigentumsverhältnisse NSG Marienfließ



NSG Marienfließ

Wertgebende Kriterien

- **Großflächigkeit**, großer unzerschnittener Landschaftsraum
- **Nährstoffarmut**, ca. 50 Jahre nicht gedüngte Offenlandschaft
- **Abgeschiedenheit**, Ruhe, Stille
- **Grundwasserbildungsraum**
- **Biotopvielfalt**, Stadien unterschiedlicher Sukzessionen
- **Biodiversität**, typisches Artenset der Heide-Offenlandschaften

NSG Marienfließ - Artenvielfalt

Das Ergebnis der Erfassungen zeigte **1994** folgendes Artenspektrum:

206 Arten der höheren Pflanzen, davon 33 gefährdete Arten

61 Flechtenarten, davon 20 gefährdete Arten

26 Tagfalterarten, davon 5 gefährdete Arten

19 Heuschreckenarten, davon 6 gefährdete Arten

54 Spinnentierarten, davon 23 gefährdete Arten und 3 Erstnachweise für M-V

32 Laufkäferarten, davon 9 gefährdete Arten

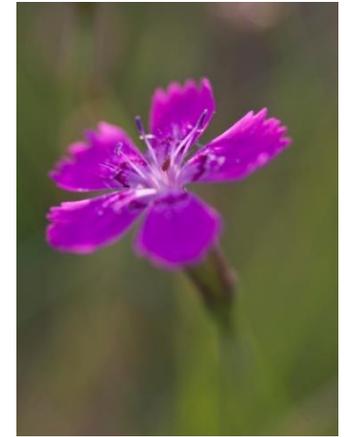
34 Hymenopterenarten, davon 18 gefährdete Arten

13 Libellenarten, davon 3 gefährdete Arten

6 Amphibienarten, alle gefährdet

4 Reptilienarten, alle gefährdet

72 Vogelarten, davon 28 gefährdete Arten



Flechten und Moose im NSG Marienfließ



Pilzvielfalt im NSG Marienfließ





Silbergraspionierflur



Kräuterreicher Magerrasen



Sandmagerrasen, Grasnelkenaspekt

Blütenpflanzen im NSG Marienfließ



Blütenpflanzen im NSG Marienfließ





Beharter Ginster
(*Genista pilosa*)



Besenginsterheide



Trockene europäische Heide (FFH-LRT 4030)





Käfer im NSG Marienfließ (Stand 2019)

bisher 195 Arten (Beifänge anderer Programme)

davon 41 Arten der Roten Liste

Großer Pappelbock
(*Saperda carcharias*)



Frühlingsmistkäfer
(*Geotrupes vernalis*)

Käfer im NSG Marienfließ



Kupferbrauner Sandlaufkäfer
(*Cicindela hybrida*)



Stierkäfer
(*Typhaeus typhoeus*)



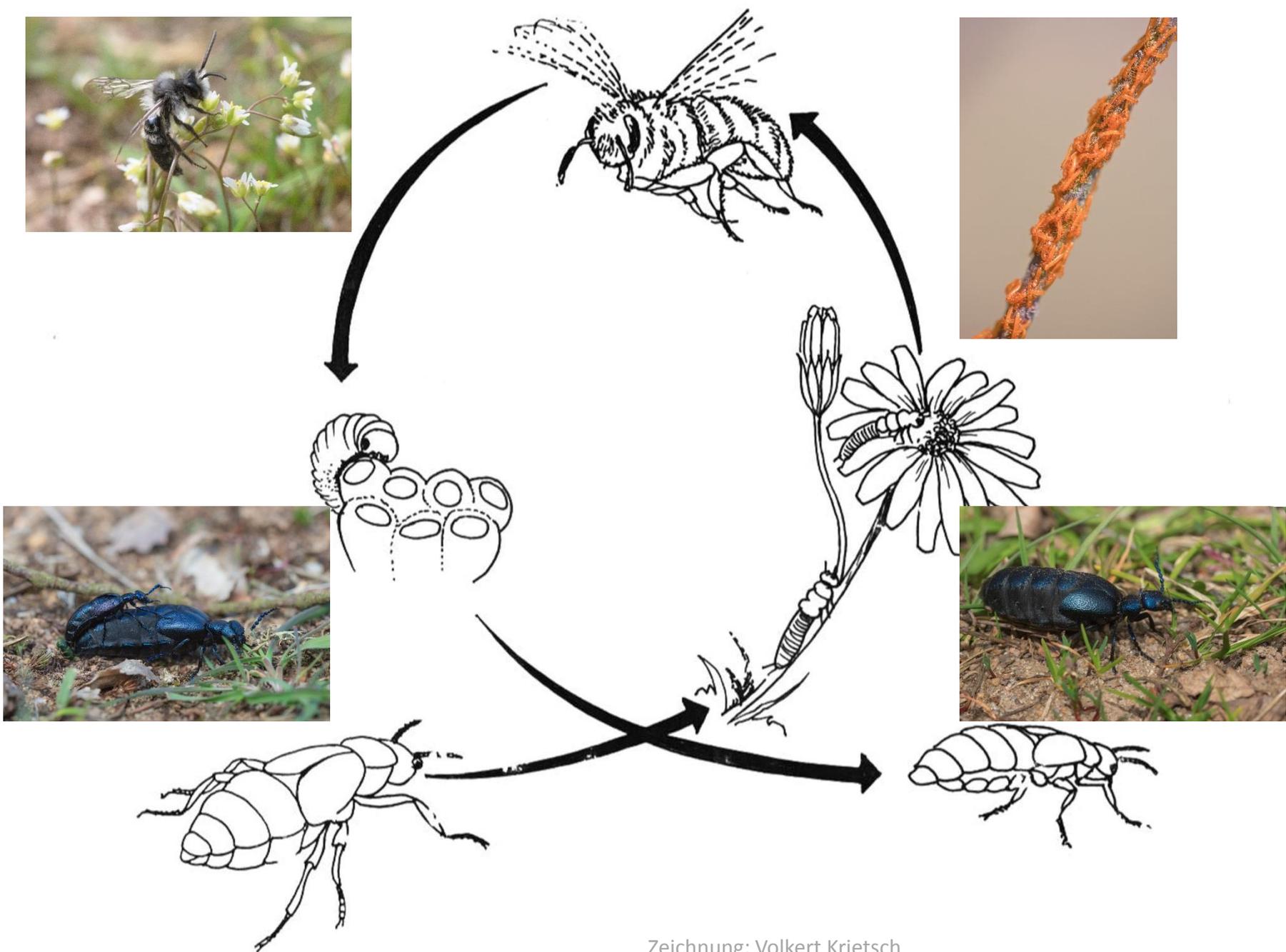
Zimmermannsbock
(*Acanthocinus aedilis*)



Stinkender Kurzflügelkäfer
(*Ocypus olens*)

Schwarzblauer Ölkäfer
(*Meloe proscarabaeus*)





Zeichnung: Volkert Krietsch

Netzflügler

Geflecktflügelige Ameisenjungfer
(*Euroleon nostras*)



Gemeine Ameisenjungfer
(*Myrmeleon formicarius*)



Zweiflügler

Raubfliegen (Asilidae)

19 Arten (Stand 2019)



Große Wolfsfliege (*Dasypogon diadema*)

Erstnachweis für MV

2003 im NSG Marienfließ

Hautflügler

Gemeine Sandwespe
(*Ammophila sabulosa*)



Feldwespen
(*Polistinae*)



Bienenwolf
(*Philanthus triangulum*)



Frühlings-Wegwespe
(*Anoplius viaticus*)



Heuschrecken



Feldgrille
(*Gryllus campestris*)



Blaufügelige Ödlandschrecke
(*Oedipoda caerulescens*)



Warzenbeißer
(*Decticus verrucivorus*)



Gemeine Sichelschrecke
(*Phaneroptera falcata*)



Spinnen (Araneae)

291 Arten (48 % der Arten des Landes MV)

68 Arten der Roten Liste MV

6 Arten Erstnachweis für MV

1 Art erster & einziger Nachweis für Deutschland

Vielfalt der Spinnen



Ammen-Dornfinger
(*Cheiracanthium punctorium*)



Rote Röhrenspinne
(*Eresus kollari*)



Schmetterlinge (Stand 2020)

des NSG Marienfließ

733 Arten

davon 268 Kleinschmetterlinge
465 Großschmetterlinge

davon 128 Arten der Roten Liste



Kleines Nachtpfauenaug
(*Saturnia pavonia*)



Kleines Nachtpfauenauge
(*Saturnia pavonia*)

Schmetterlinge der **Calluna-Heiden**



Dunkles Grünwiderchen
(*Rhagades pruni*)



Heidekraut-Bunteule
(*Anarta myrtilli*)



Kleine Heidekrauteule
(*Lycophotia porphyrea*)



Silberfleck-Bläuling
(*Plebejus argus*)



Heide-Fleckleibspanner
(*Dyscia fagaria*)



Heide-Streifenspanner
(*Perconia strigillaria*)

Schmetterlinge der Sandtrockenrasen



Kleiner Heufalter
(*Coenonympha pamphilus*)



Zypressenwolfsmilch-Glasflügler
(*Chamaesphecia empiformis*)



Ockerbindiger Samtfalter
(*Hipparchia semele*)



Frankfurter Ringelspinner
(*Malacosoma franconicum*)



Kleine Ochsenauge
(*Hyponephele lycaon*)



Wolfsmilch-Schwärmer
(*Hyles euphorbiae*)

Schmetterlinge der Birkensäume



Wollhaar-Rindeneule
(*Acronicta leporina*)



Birken-Spinner
(*Endromis vesicolora*)



Trauermantel
(*Nymphalis antiopa*)



Großes Birkenjungferkind
(*Archiearis parthenias*)

Schmetterlinge der **Ginstergebüsche**



Schmetterlinge der Pappelgebüsche



Großer Gabelschwanz
(*Cerura vinula*)



Pappel-Schwärmer
(*Laothoe populi*)



Kleiner Pappel-Glasflügler
(*Paranthrene tabaniformis*)



Zickzackspinner
(*Notodonta ziczac*)

Schmetterlinge der Kiefernforste



Kiefernspinner
(*Dendrolimus pini*)



Kiefernswärmer
(*Sphinx pinastri*)



Kiefernspanner
(*Bupalus piniaria*)



Forleule
(*Panolis flammea*)

Queckenspinner
(*Malacosoma franconica*)

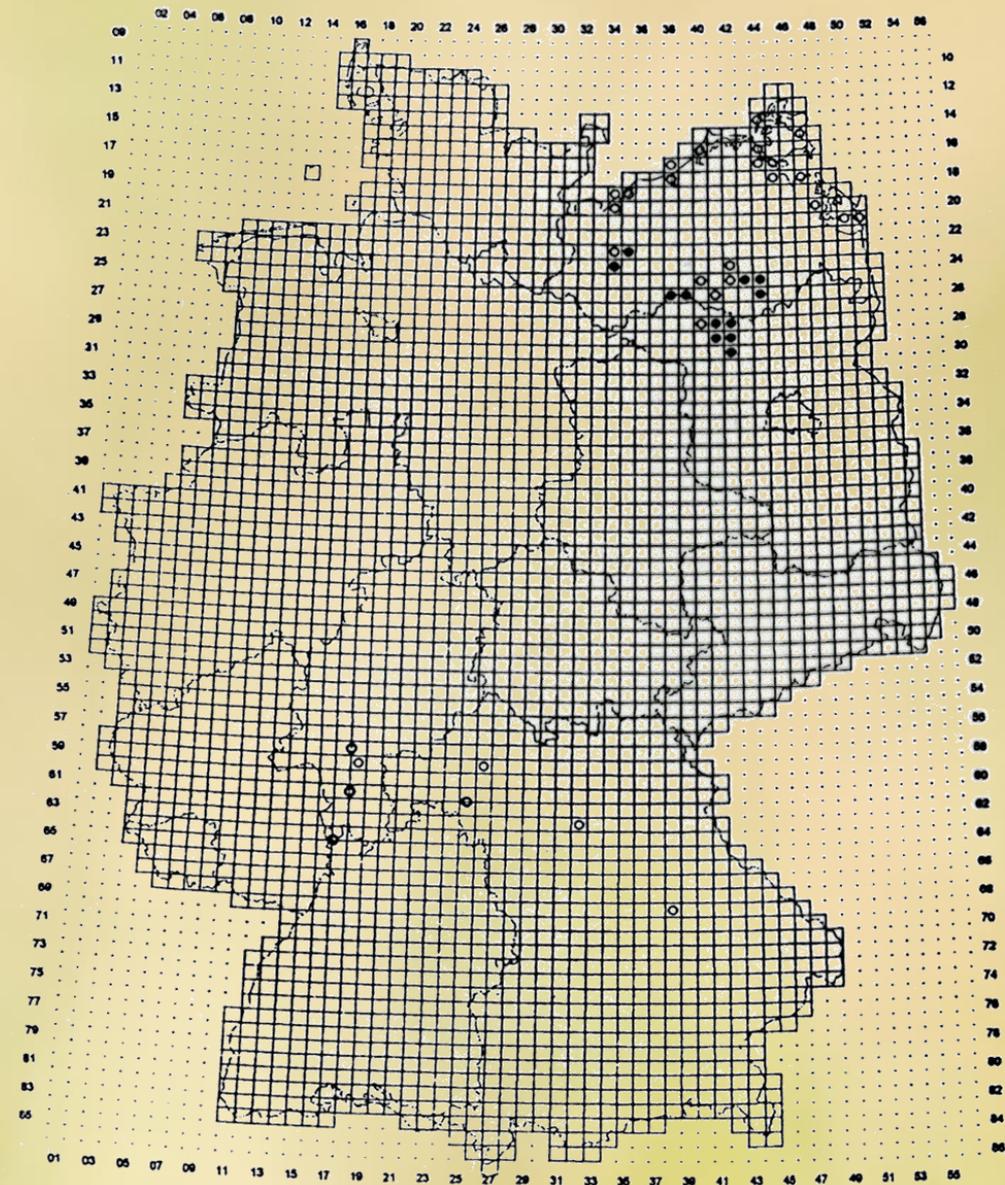
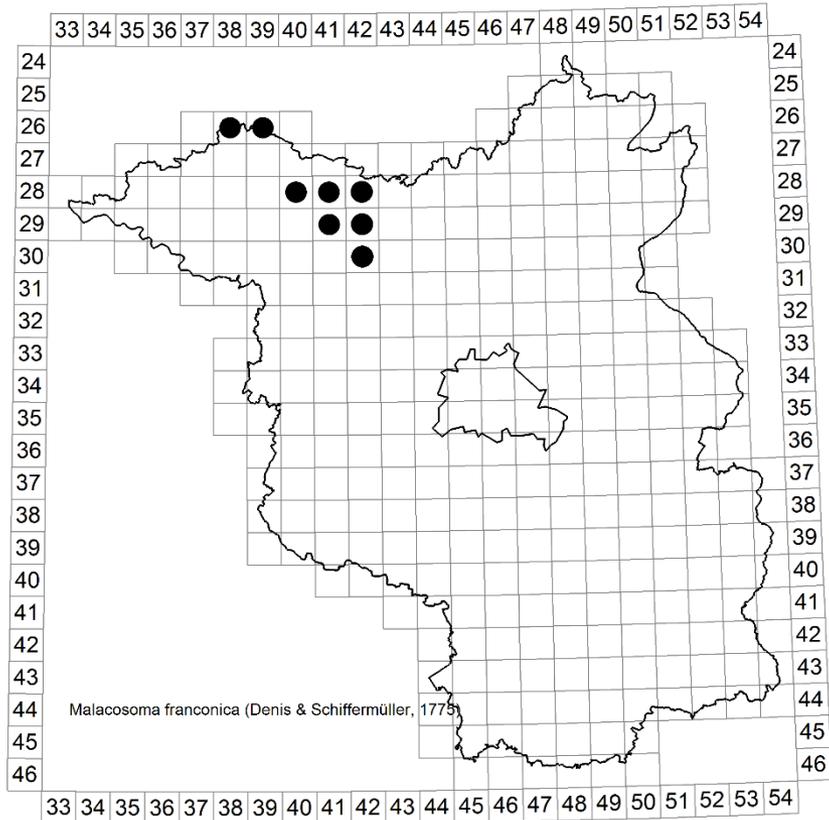
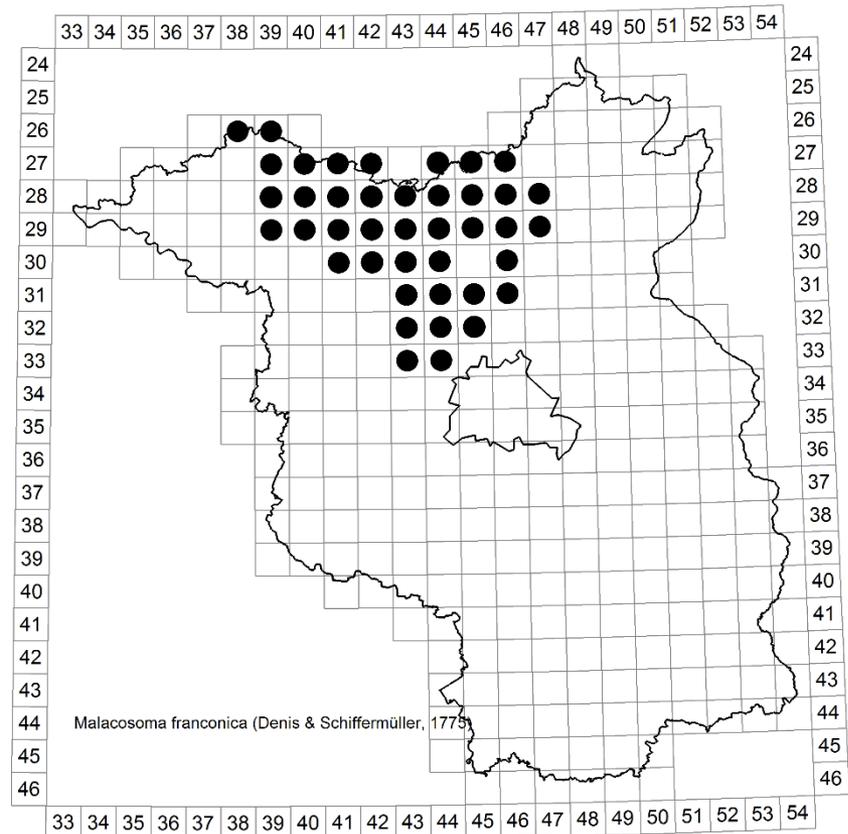


Abb. 1: Verbreitungskarte von *Malacosoma franconica* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Deutschland (Vollkreis: letzter Nachweis nach 1980; Hohlkreis: letzter Nachweis vor 1980) Quelle: Gelbrecht, Kallies, (Märk. Ent. Nachr. Band 3 Heft 1, 2001)



Stand 2008 (Anfang der 1990er wiederentdeckt)



Stand 2016

Nachweise und Verbreitung von *Malacosoma franconica* in Brandenburg (RL BB + D 1; streng geschützte Art)

*Bis 2008 nur auf ehemaligen TÜP bekannt, dann Besiedlung von Ackerbrachen und auffallende Arealerweiterung nach SE;
Ursachen: trocken-warme Frühjahre und Landnutzungsänderungen (= Flächenstilllegungen);
analoge Entwicklungen auch im südlichen MV*



Queckenspinner
(*Malacosoma franconica*)



♀

Lurche und Kriechtiere im NSG Marienfließ



Vögel im NSG Marienfließ

Schwarzkehlchen
(*Saxicola rubicola*)



Foto: K. Paulig



Raufußkauz
(*Aegolius funereus*)

Foto: Frank Hänsel



Wiesenweihe
(*Circus pygargus*)

Foto: wikipedia



Wiedehopf
(*Upupa epops*)

Wiedehopf - Bestandsentwicklung

2009 - 2011 <i>2009</i>	Beobachtung eines Altvogels während der Brutsaison, auch rufend <i>Ausbringung von 12 künstlichen Niströhren (6 bodennah, 6 in Bäumen)</i>
2012 - 2013 2014 <i>2014</i>	Brutverdacht (mind. 2 Expl. wiederholt April - August) mind. 3 BP 4 juv, 4 juv. 1 juv (2 davon in künstlichen Niströhren) <i>Alle Niströhren werden in Bäume gehängt</i>
2015	mind. 2 BP 4 Eier, 1 juv. (beide in künstlichen Niströhren)
2016	mind. 2 BP 1 Brutnachweis im Mai 3 juv., 1 Brutnachweis im August 3 juv.
2017	mind. 3 BP mind. 11 juv. davon 2 leuzistisch
2018	mind. 3 BP
2019	mind. 1 BP
2020	mind. 2 BP
<i>2021</i>	<i>Bau und Installation von 20 neuen Nistkästen, bodennah</i>
2021	mind. 16 BP 50 juv. beringt

Erste Phase (ab 2009) Nisthilfen für den Wiedehopf (Steinkauzströhen)



Zweite Phase (2021) Nisthilfen für den Wiedehopf (nach Vorbild Storchenhof Papendorf)





2017 Besonderheit:
zwei weiße Jungvögel



2017 Besonderheit:
zwei weiße Jungvögel

Ziegenmelker
(*Caprimulgus europaeus*)

Männchen am Tagesschlafplatz



A Ziegenmelker (Caprimulgus europaeus) is shown resting on a weathered log in a forest. The bird's plumage is intricately patterned with dark and light grey-brown tones, providing excellent camouflage against the surrounding forest floor. The ground is covered with a mix of green grass, dry brown leaves, and patches of moss. The bird is positioned horizontally across the middle of the frame, with its head to the left and tail to the right. A semi-transparent grey text box in the upper right corner identifies the species and its sex.

Ziegenmelker
(*Caprimulgus europaeus*)

Brütendes Weibchen

Ziegenmelker
(*Caprimulgus europaeus*)

Ziegenmelker
(*Caprimulgus europaeus*)

Gelege





Ziegenmelker
(*Caprimulgus europaeus*)

Weibchen mit zwei fast flüggen Jungvögeln



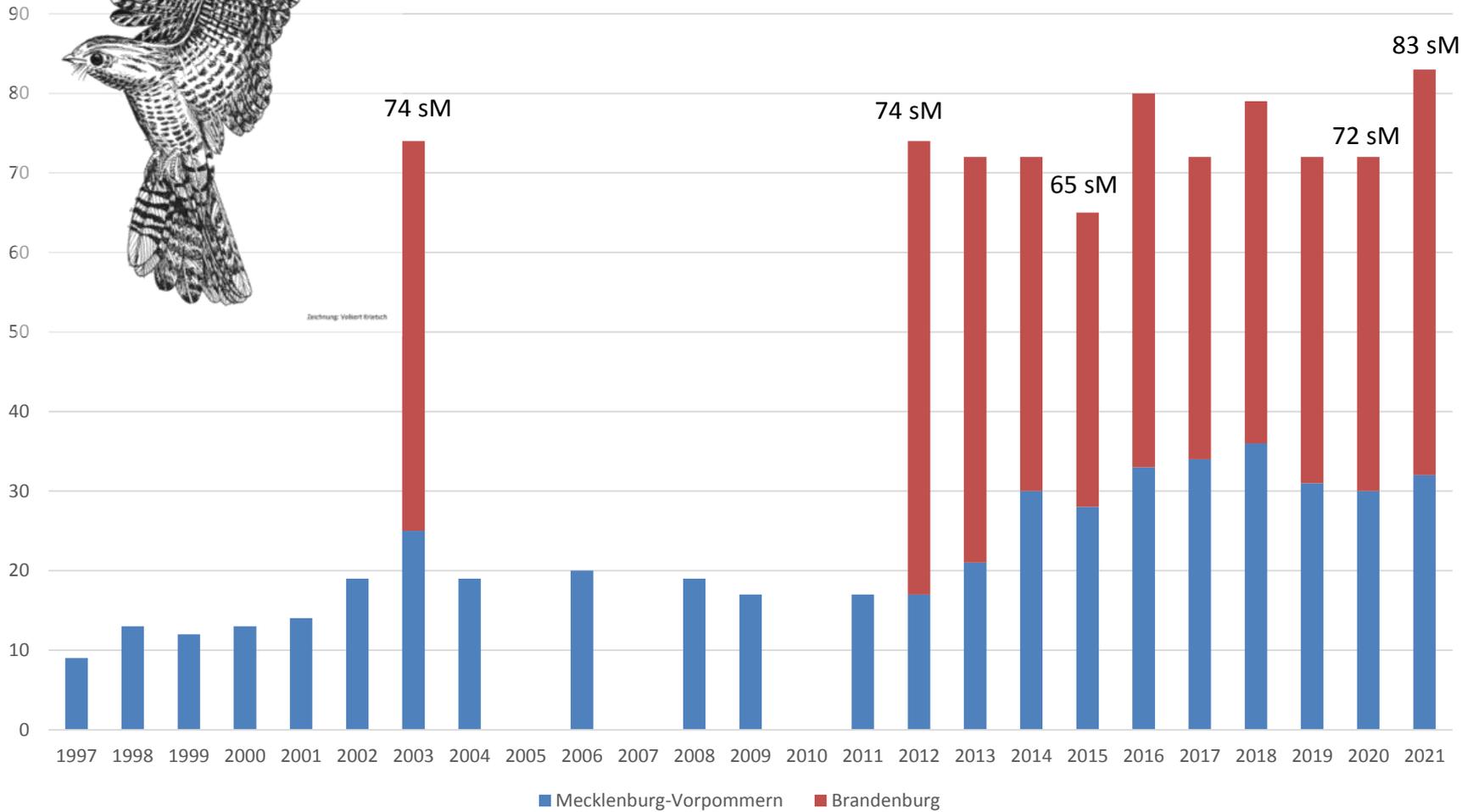
Ziegenmelker
(*Caprimulgus europaeus*)

Sperrender Jungvogel

Ergebnisse Zählung schnurrender Ziegenmelker-Männchen NSG Marienfließ



Zeichnung: Volker Kirsch



Ziegenmelkerbestand im NSG Marienfließ

2016: 80 schnurrende Männchen





Wolf
(*Canis lupus*)

12. Februar 2018,
Fotofallenbild, FoA Karbow



Foto: FoA Karbow

Wolf
(*Canis lupus*)

Der naturschutzfachliche Umgang mit den ehemaligen militärischen Liegenschaften

Trockenrasen und Heiden sind typische Kulturlandschaften, die ihrer Entstehung dem Wirken des Menschen verdanken (trad. Heidewirtschaft, bzw. militärischer Übungsbetrieb).

Ohne Zutun des Menschen entwickeln sich auch diese Offenlandschaften nährstoffarmer Standorte über unterschiedliche Sukzessionsstadien zu Wald.

Freigezogene Truppenübungsplätze sind die letzten großen „Flächenreserven“ im dicht besiedelten Mitteleuropa. Sie sind gleichmäßiger über Deutschland verteilt, als die großen Schutzgebiete.

Bei Widmung der Flächen für den Naturschutz stellt sich also die Frage:

Kulturlandschaftserhaltung oder Prozess-Schutz?



NSG Marienfließ - Beweidung

NSG Marienfließ - Kontrolliertes Brennen

Feuer gilt in der modernen Ökologie als natürlicher Faktor der Umweltentwicklung.

Alljährlich **seit 1997** im Bereich der kampfmittelberäumten Feldlandebahn

- Gebrannt werden alljährlich 2 - 3 Teilflächen
- Gesamtgröße von ca. 15 - 20 ha
- Zeit zwischen Januar und Ende März (Bodenfrost und kein Schnee)



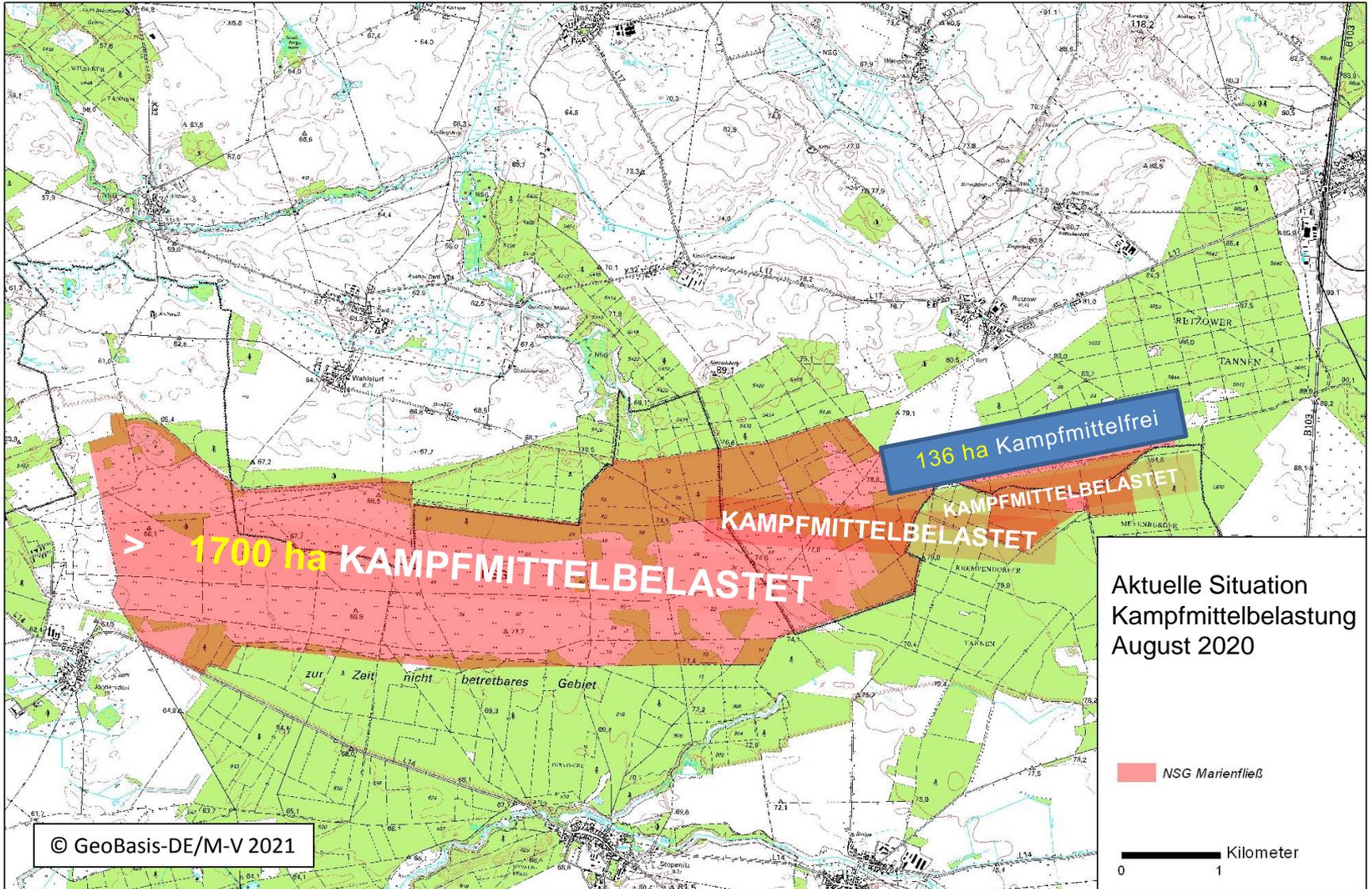








NSG Marienfließ im Jahr 2020 - 30 Jahre nach Abzug des Militärs

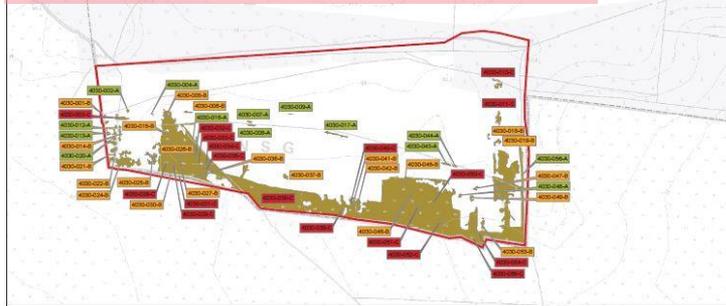


NSG Marienfließ im Jahr 2020 - 30 Jahre nach Abzug des Militärs

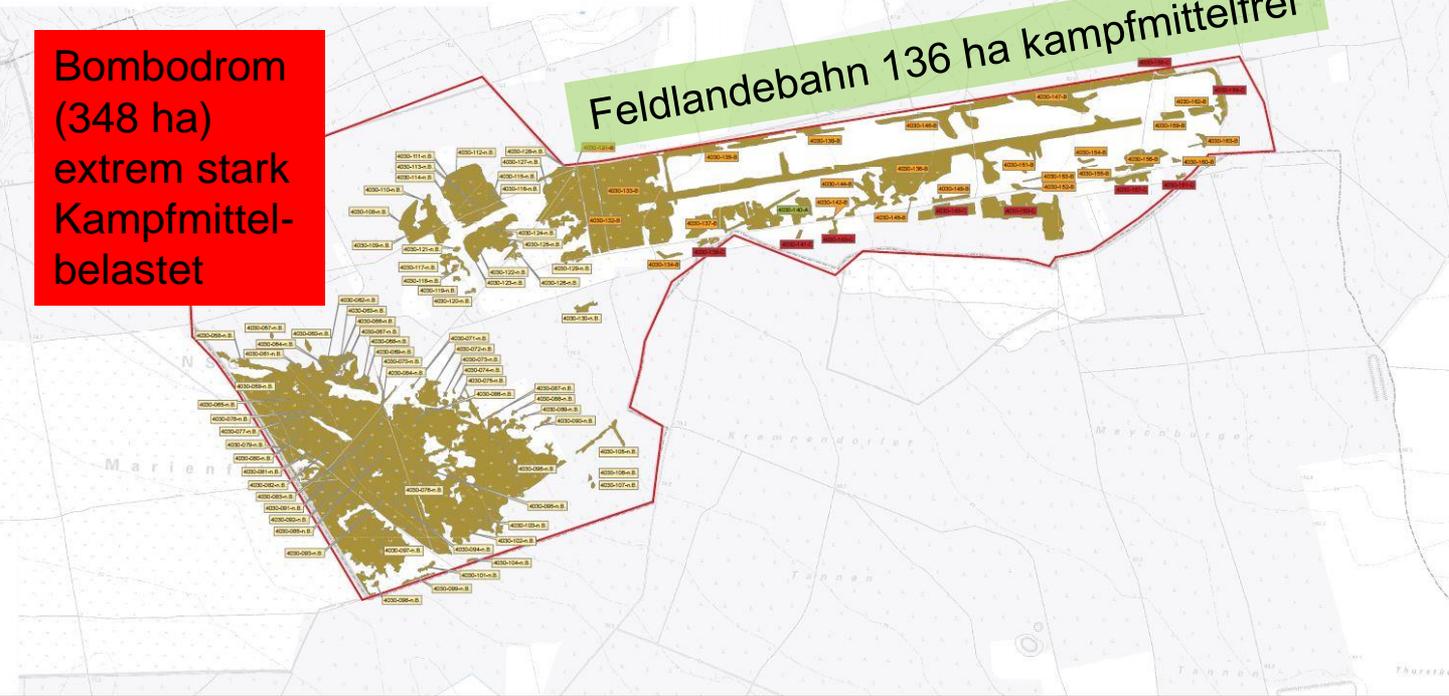


Vorkommen und Zustand des Lebensraumtyps „Trockene Europäische Heide“ LRT 4030 im Ergebnis der FFH Managementplanung MV 2016

Wahlstorf (125,5 ha)
(Leicht?) kampfmittelbelastet



Bombodrom
(348 ha)
extrem stark
Kampfmittel-
belastet

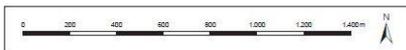
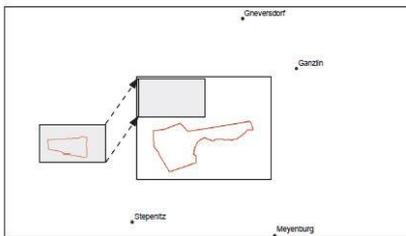


Feldlandebahn 136 ha kampfmittelfrei

- Bestand der Lebensraumtypen**
- 4030 Trockene europäische Heiden
- Bezeichnung der Lebensraumtypen**
- 403000000
 - Erhaltungszustand
 - Lebensraumtyp-Nummer
 - Lebensraumtyp-Code
- Bewertung der Lebensraumtypen**
- A Hervorragender Zustand
 - B Guter Zustand
 - C Durchschnittlicher oder beschränkter Zustand
 - n.B. nicht bewertbare Teilflächen (munitionsbelastete Bereiche)
- DE 2639-301 Marienfließ

LRT nach Anhang I FFH-RL	weltweit standortliche oder funktionelle "maßgebliche" Bestände
4030	<ul style="list-style-type: none"> Nährstoffarm vegetationsfreie Rondbößen ausgeglichene Altersstruktur von Calluna vulgaris Strukturen zur Stofftragungsminimierung

Quelle:
- LUNG MV 2016
- DBU Naturerbe Ost MV
- UmweltPlan GmbH Stralsund, 2016



Managementplan für das FFH-Gebiet DE 2639-301 "Marienfließ"

Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, erarbeitet.
Dieses Projekt ist gefördert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Städtisches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg

UmweltPlan GmbH Stralsund
Nobiser Park 2 · 18437 Stralsund
Tel. 03831 616161 · Fax 49
Seefischstraße 1a · 18573 Gribow
Tel. 03834 646464 · Fax 49
Seefischstraße 41 · 17149 Darß-Zingst
Tel. 03834 22111111 · Fax 49
info@umwplan.de · www.umwplan.de

Karte 2a
Lebensraumtypen

Senbaucalender
© UmweltPlan MV 2016
Redaktionschluss: 28.10.2016

Maßstab 1 : 10 000



Foto: RANA – Büro für Ökologie
und Naturschutz Frank Meyer

Kontrolliertes Brennen auf noch kampfmittelbelasteten Flächen



Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg

Studie für das Heidemanagement im Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH) „Marienfließ“ (DE 2639-301)

Bezeichnung der Planungsleistung (optional)

Projekt-Nr.: 27313-00

Fertigstellung: Oktober 2017

Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleiter: Dipl.-Ing. Ulf Michael Neubert
Landschaftsarchitekt

Mitarbeit: Dipl.-Ing. Sabine Spreer
Dipl. Forstwirt Steffen Hardig



Regionalplanung
Umweltplanung
Landschaftsarchitektur
Landschaftsökologie
Wasserbau
Immissionsschutz
Hydrogeologie

UmweltPlan GmbH Stralsund
info@umweltplan.de
www.umweltplan.de
Sitz Hersestedt, Stralsund

Trübsee Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 38 33161 08-0
Fax +49 38 33161 08-49

Niederlassung Güstrow
Speicherstraße 1b
18275 Güstrow
Tel. +49 38 43146 45-0
Fax +49 38 43146 45-29

Außenstelle Greifswald
Bahnhofsallee 43
17489 Greifswald
Tel. +49 38 342031 11-01
Fax +49 38 342031 11-99

Geschäftsführerin
Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate
Qualitätsmanagement
DIN EN ISO 9001

2017 Machbarkeitsstudie
für den Bereich Bombodrom



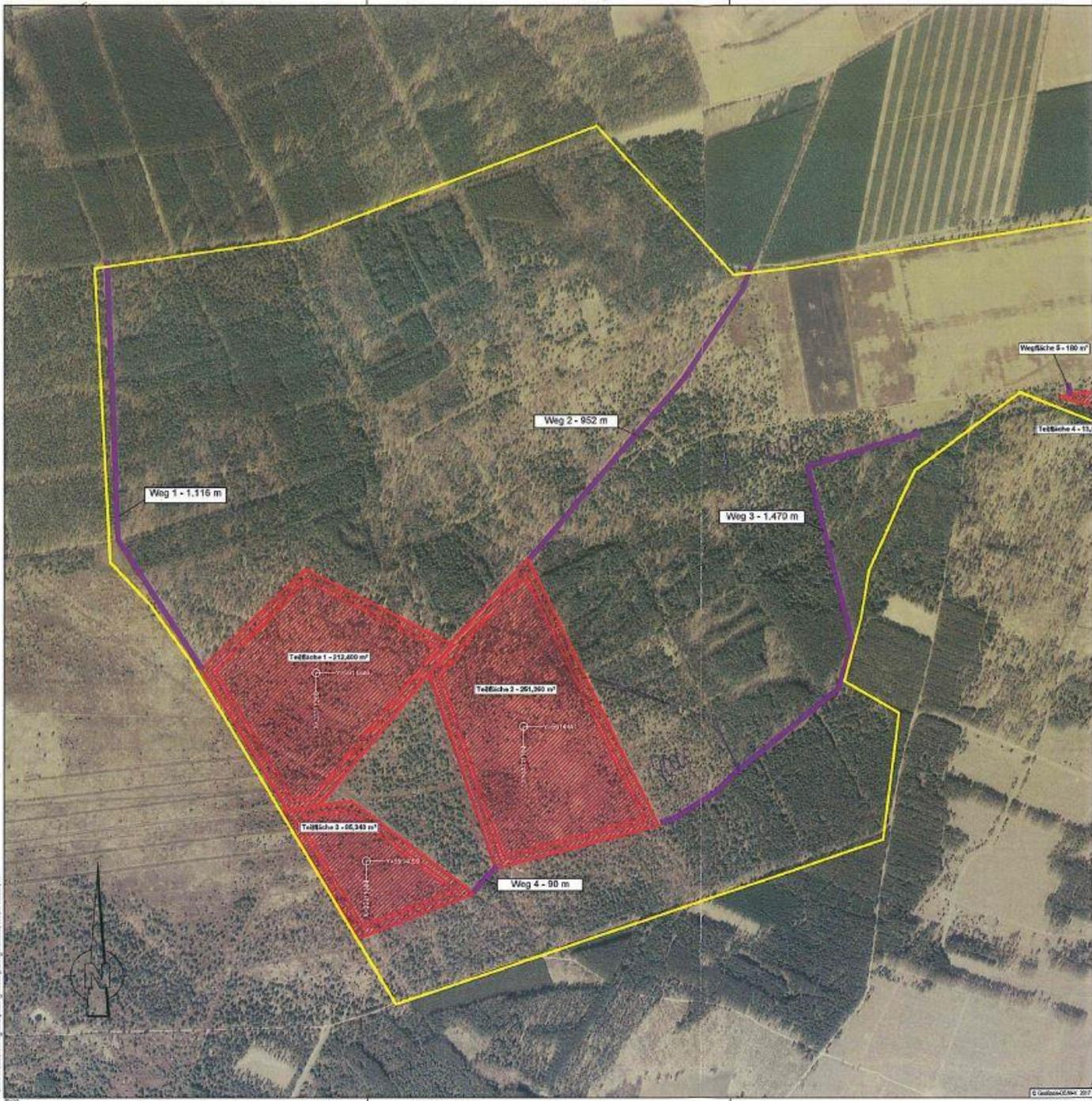
Demonstrationsbrand im NSG Marienfließ, Bereich Brandenburg, 2014





LRT 4030 gemäß Kartierung
DBU Naturerbe-Entwicklungsplan /
Managementplan MV 2016

Nichtholzboden 2017
LfoA Karbow



- LEGENDE**
- Brandschutzstreifen 10 m gehölzfrei zzgl. 6 m Wundstreifen
 - Brennfläche gehölzfrei - 10 m breit
 - Brennfläche
 - Zuführung
 - Koordinate übertragung des ungenutzten Flächenanteiles der Brennfläche im Koordinatensystem UTM ETRS 89 Zone 33 (Boatlag)

bearbeitet:
11.09.2019
PYRECO - Dipl. Forstwirt Steffen Hartig

Zusammenführung
der restlichen
Splitterflächen
zu Projektflächen

		Europäische Union Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums		
		Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für ländliche Räume (Entwicklungsprogramm 2014-2020) unter Beteiligung des Europäischen Unions und des Landes Niedersachsen (Niederrhein) mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert. Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln der Landes-Mittelverwaltung.		
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg				
		UmweltPlan GmbH Stralsund Ullstein-Damm 2 · 18427 Stralsund · Tel. 03831038562 · Fax 03831038564 Fischereistraße 10 · 18125 Gribow · Tel. 03834349162 · Fax 03834349163 info@umweltplan.de · www.umweltplan.de		
Projekt		Studie für das "Heide- management im FFH-Gebiet Marienfließ (DE 2639-301)"		
		Brennfläche Bombrödem		
		Entwurf-Nr.: 034-01-03		
		Maßstab:	Hilfsnetz:	Legende:
		1:4.000	ETRS 89	
		Erstellt:	September 2011	B. Hübner
		gezeichnet:	September 2011	B. Geyer
		geprüft:	September 2011	B. Hübner
Phase:	Stufe:			
Titel-Nr.:	0339-05			

2019-11-14 10:42:23 (UTC) - 10.11.2019 10:42:23 (UTC) - 10.11.2019 10:42:23 (UTC)

© GeoInfoCAD 2017

- 2016 **Projektidee**
erste Beratungen im Umweltministerium und mit der Landesforst
- 2017 **Studie** für das Heidemanagement im GGB Marienfließ
mit detailliertem Sicherheitskonzept im Auftrag des StALU Westmecklenburg
- 31.05.2018 **Antrag** des Flächeneigentümers und Projektträgers DBU Naturerbe GmbH
beim StALU Westmecklenburg
*„Biotoppflege mittels kontrollierten Brennens zum Erhalt des FFH-LRT 4030
trockene europäische Heiden auf munitionsbelasteten Flächen des GGB „Marienfließ“*
- EU-Fördermittel (ELER)** über die **Richtlinie für die Förderung von Vorhaben des
Naturschutzes (Naturschutzförderrichtlinie – NatSchFöRL M-V)**
Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt vom 23. Februar 2017 VI 250
- 25.07.2018 **Bewilligung** der Maßnahme
- 02 - 04 2019 erste **Testfeldsondierung** des LPBK MV
--> hohe Störkörperdichte --> Verzehnfachung der Kosten
- 06 - 08 2019 Erarbeitung **Anpassungsvarianten**
des Kampfmittelräum- und Sicherheitskonzeptes zur Kostenreduktion
- 09 - 10 2019 Prüfung und Annahme der Anpassungsvarianten --> **Änderungsantrag**
- 05 - 06 2020 Erstellung **Vergabe**unterlagen, Angebotseinholung
- 24.08. 2020 **Beginn der Arbeiten** zur **Herstellung der Infrastruktur** mit Munitionsbergung
- 10 - 11 2020 Vorbereitung Vergabe Biotoppflege/ Änderungsantrag
- 01.09.2021 Beginn der **Biotopflegearbeiten** Erhalt &Wiederherstellung LRT 4030

Herstellung der Infrastruktur zur Landschaftspflege mit geschützter Technik



NSG Marienfließ Bombodrom MV

Herstellung der
Infrastruktur zur
Landschaftspflege

Kampfmittelbergung
kontrollierte Sprengung

Video Steffen Hartig, Pyreco





NSG Marienfließ: Herstellung Infrastruktur für Erhalt LRT 4030, Oktober 2020
Brandschutzschneise, Kampfmittelberäumt, 6 m Weg + beiderseits je 10 m vegetationsfrei

NSG Marienfließ (Bombodrom)

Vorbereitete Infrastruktur für Biotoppflege mit geschützter Technik, Oktober 2021



Einsatz geschützter Technik zum Erhalt & Wiederherstellung des LRT 4030



Brennpanzer



Zündung mittels Brennpanzer



Kontrollierter Brand



Löschpanzer

Parallel dazu 2019/2020

Beginn der Arbeiten im brandenburgischen Teil des NSG Marienfließ

3 Teilabschnitte (insgesamt ca. 650 ha)

- Flächige Kampfmittelbeseitigung auf 650 ha
- Gehölzentnahme mit geschützter Technik einschließlich Wurzeln
- Ca. 40 ha kontrolliertes Brennen
- Waldrandgestaltung für den Ziegenmelker (SPA)



Wiederherstellung LRT 4030 NSG Marienfließ (Brandenburg)



Gehölzentnahme
mit geschützter Technik



Fällschere



Wurzelenfernung
mit Rode-Greifer
(geschützte Technik)



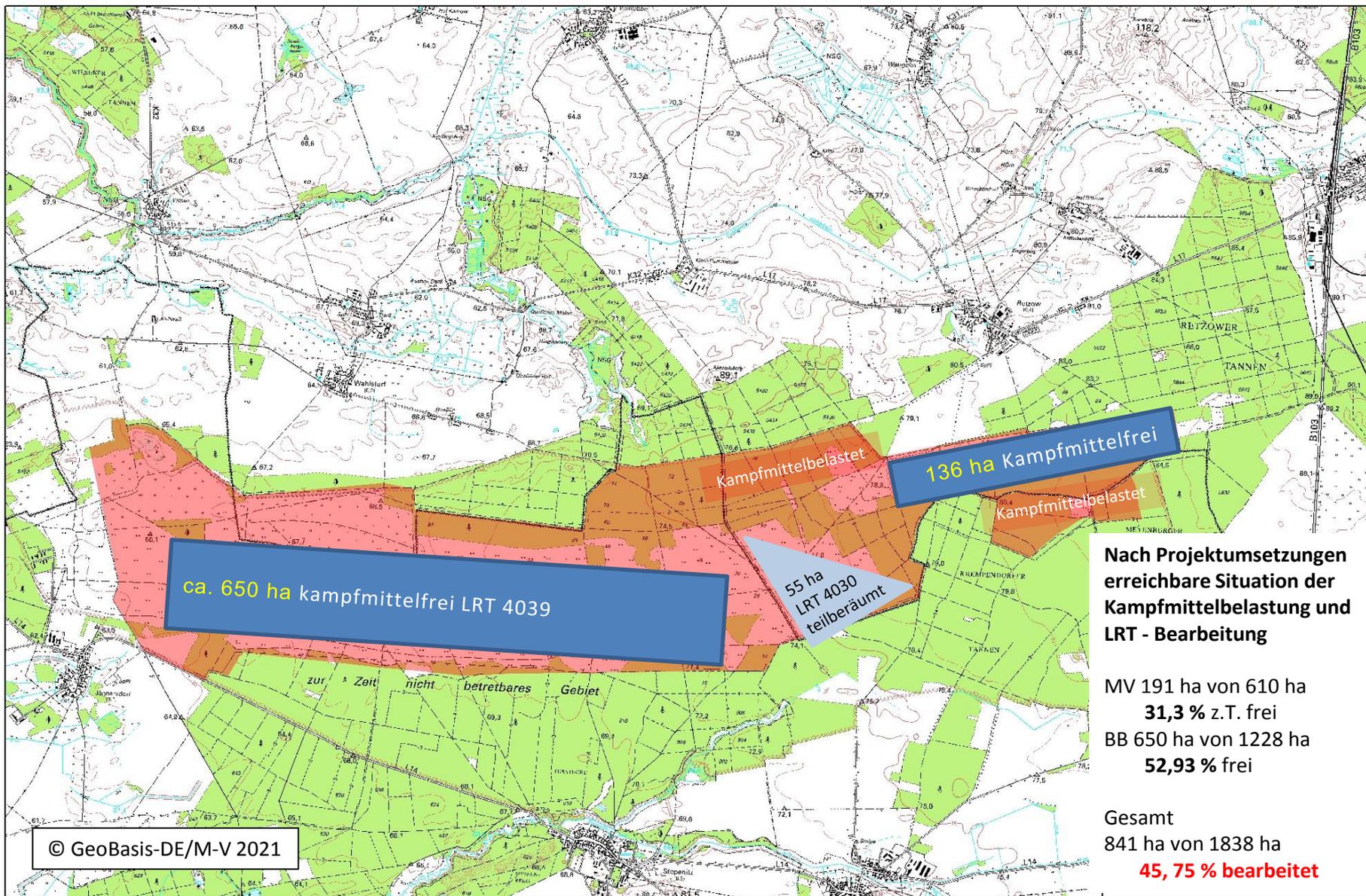
Wiederherstellung LRT 4030 NSG Marienfließ (Brandenburg), März 2021

Auf kampfmittelfreien Flächen ohne geschützte Technik möglich









Zusammenfassung NSG Marienfließ

Der ehemalige **TÜP Redlinskii** wurde mit 1838 ha sowohl in BB als auch in MV zunächst als **NSG**, später auch als **Natura 2000 Gebiet** länderübergreifend ausgewiesen und bei der EU gemeldet.

Damit verpflichteten sich beide Bundesländer sich gegenüber der EU zum Erhalt großer trockener europäischer Sandheiden (LRT 4030). Nicht zu vergessen sind nationale Naturschutzziele.

Munitionsaltlasten sind derzeit das größte Hindernis beim Erhalt der Offenlandschaften.

Nach den **FFH Managementplanungen** begannen beide Bundesländer unabhängig voneinander 2019 mit der **Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen** für die trockene europäische Heide.

Die am stärksten munitionsbelastete Bereiche unterliegen dem **Prozess-Schutz**.

Der Bereich der ehemaligen Feldlandebahn in MV (**136 ha**) ist kampfmittelfrei. Diese Fläche wird mit **Schafbeweidung** und **kontrolliertem Brennen** offen gehalten. Aktuell wird im Bombodrom (MV) auf **ca. 55 ha** gepanzerter Pflege-Heide-Offenlandschaft LRT 4030 wieder hergestellt. Brandenburg stellt **ca. 650 ha** Heide-Offenlandschaft LRT 4030 wieder her.

Das Gebiet befindet sich aktuell aus Sicht des Naturschutzes rund 30 Jahre nach Abzug des Militärs in einem guten Zustand. Auf rund der Hälfte der NSG Fläche wird gegenwärtig die Heideoffenlandschaft in gemeinsamer Anstrengung der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg sowie in gutem Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt erhalten.

Das Gebiet beherbergt eine ganz besondere, an **Heide-Offenlandschaften** angepasste Tier- und Pflanzenwelt. Das bundesländerübergreifende NSG Marienfließ ist ein **Hotspot der Artenvielfalt**.

WIR ALLE TRAGEN VERANTWORTUNG, DASS DIES SO BLEIBT.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!